

Jahresbericht 1999/2000 der PSR/IPPNW Schweiz

Arthur Muhl

November 1999

- Besprechungen mit „Entscheidungsträgern“ in London und Paris (Arthur Muhl). Thema: Die atomare Abschreckungsdoktrin der NATO.
- Brief an Fischer/Schröder bez. „De-alerting“ der Atomwaffen.

Dezember

- 130 Parlamentarier unterschrieben die Motion Wiederkehr. (Der BR wird aufgefordert, Schritte zu unternehmen für einen verbesserten Nicht-Weiterverbreitungs-Vertrag und eine atomwaffenfreie Zone in Europa). Die Überzeugungsarbeit leisteten Roland Wiederkehr, Michel Fernex und Arthur Muhl.
- Brief an Prof. Thomas Zeltner (Vertragsänderung WHO/IAEA).
- Besprechung mit Botschafter Salander (Schweden) über atomwaffenfreie Zone Europa.

Januar 2000

- Dank den Anstrengungen von Solange und Michel Fernex, Madame Mitterand und Amnesty International ist Prof. Bandazhevsky aus dem Gefängnis entlassen worden. Er steht jedoch unter Hausarrest.

Februar

- Brief an BR Deiss zur Unterstützung der Motion Wiederkehr und Anfrage für eine internationale Konferenz in Genf, welche alle abrüstungswilligen Regierungen und NGOs zusammenführen soll.
- Intensive Vorbereitungen für die NPT-RevCon (Überprüfungskonferenz des Nichtweiterverbreitungsvertrages).
- Angeregte Diskussion im Internet (geführt von Andreas Nidecker) für die Notwendigkeit eines PR-Engagements der IPPNW.

März

- Vorstandssitzung in Zürich.
- Besprechung von Arthur Muhl mit Dr. iur Dahinden vom VBS in Bern (Thema Motion Wiederkehr).
- Einreichung der Initiative für den Uno-Beitritt.
- Vernehmlassung zum Entwurf des Kernenergiegesetzes (alle Mitglieder werden zur Teilnahme aufgefordert).
- Teilnahme von Arthur Muhl an einem Seminar in Genf der internationalen Kampagne für atomare Abrüstung.

April

- Seminar für StudentInnen in Genf für atomare Abrüstung, organisiert von der „Pugwash“, alle PSR-StudentInnen werden eingeladen.

- Die DUMA ratifiziert endlich Start II.
- Marie-Louise Gander organisiert Hiroshima-Ausstellung.
- Bedingt positive Antwort des EDA auf unsere Anfrage bez. Konferenz in Genf.

Mai

- Ausarbeitung des Aktionsplanes „A Nuclear Weapon Free World is Possible“.
- Vorstandssitzung in Olten.
- Monika Brodmann übernimmt das Amt „International Councillor“ von Andreas Nidecker.
- Brief an Präsident Clinton bez. NPT (Nicht-Weiterverbreitungs-Vertrag).

Juni

- IPPNW-Welt-Kongress in Paris: PSR-Schweiz erfreulich stark vertreten. Monika Brodmann wird in den internationalen Vorstand gewählt. Die von uns unterstützte PR-Spezialistin konnte die zahlreichen Teilnehmer der „Working Session“ überzeugen. Die von Andreas Nidecker moderierte „Working-Session“ bez. Atomenergie war ein grosser Erfolg. Auch unsere japanischen Freunde wurden motiviert. Prof. Bandazhevsky erhielt keine Ausreisebewilligung, seine Frau nahm die Ehrung für sein Werk entgegen. Solange und Michel Fernex hatten einen gut beachteten Stand über Tschernobyl eingerichtet, wo auch das PSR-Supplement „The Chernobyl Catastrophe and Health“ auflag.
- Ad hoc Vorstandssitzung in Paris

Juli

- Versand des ausgezeichneten Bandes Nr. 3 „Atomstrom und Strahlenrisiko“.
- Versand des farbigen Faltblattes für die Solarinitiative, das wir zusammen mit den AefU unterstützten.

August

- Erfolgreicher Anlass mit Till Bastian über sein neuestes Werk in St. Gallen.

September

- Uno-Millenniums-Konferenz.
- Erfolgreiche Sun 21 in Basel.
- Versand der PSR-NEWS, zusätzlich auch an alle Bundesräte und interessierte Chefbesamte.

Unterstützung der Aktion „Back from the Brink“ (Zurück zum Abgrund einer atomaren Katastrophe).

- Unterstützung der Aktion „NIX MOX“
- Brief an Prof. Abelin bez. WHO/IAEA-Vertragsänderung.
- Internationale Konferenz über atomwaffenfreie Zonen in Stockholm.

Oktober

- Vortrag BR Deiss an der Uni Zürich über die OSZE.
- Unterstützung der internationalen Petition gegen die Atomenergie.
- Überprüfungs-Konferenz der OSZE in Warschau.